

# Inhalt

Vorwort.....	11
--------------	----

## I. Finanzierung ..... 13

<b>1</b>	<b>Modellrechnungen zum zukünftigen Finanzierungsbedarf der sozialen Pflegeversicherung</b>	
	Hendrik Dräther und Nauka Holl-Manoharan .....	15
1.1	Einleitung .....	15
1.2	Entwicklungen auf der Ausgabenseite der SPV seit 1998.....	16
1.3	Zahl der Pflegebedürftigen in 2040/2050.....	25
1.3.1	Unterschiedliche Bevölkerungsvorausberechnungen und Annahmen zur Entwicklung der Pflegeprävalenzen.....	25
1.4	Beitragssatzentwicklungen bis 2050.....	29
1.5	Fazit .....	36
1.6	Literaturverzeichnis .....	37
<b>2</b>	<b>Zur aktuellen Diskussion über die Finanzierungsreform der Sozialen Pflegeversicherung</b>	
	Heinz Rothgang und Hendrik Dräther .....	41
2.1	Einleitung .....	41
2.2	Ausgangslage: Die Finanzsituation der sozialen Pflegeversicherung vor dem Pflege- Weiterentwicklungsgesetz .....	42
2.2.1	Finanzentwicklung bis 2007 .....	42

2.2.2	Zukünftige Finanzbedarfe und Anforderungen an eine Finanzreform .....	47
2.3	Die Regelungen des Pflege-Weiterentwicklungsgesetze.....	50
2.3.1	Leistungsdynamisierung.....	51
2.3.1.1	Schrittweise Leistungsanpassung.....	53
2.3.1.2	Regelmäßige Leistungsanpassung ab 2015.....	55
2.3.2	Finanzierung.....	57
2.4	Verbleibender Reformbedarf und Reformoptionen .....	60
2.5	Fazit .....	64
2.6	Literatur .....	66
<b>3</b>	<b>Pflege-Bürgerversicherung</b>	
	Hendrik Dräther, Klaus Jacobs und Heinz Rothgang .....	71
3.1	Einleitung .....	71
3.2	Ziele und Kernidee einer Pflege-Bürgerversicherung .....	72
3.3	Modelle einer von der Wohnbevölkerung solidarisch finanzierten Pflegeversicherung .....	80
3.4	Finanzausgleich zwischen SPV und PPV.....	83
3.5	Einbeziehung weiterer Einkommensarten in die Beitragspflicht und Anhebung der Bemessungsgrenze.....	86
3.6	Schlussbetrachtung .....	89
3.7	Literatur .....	91
<b>4</b>	<b>Einführung von Kapitaldeckung in der sozialen Pflegeversicherung</b>	
	Heinz Rothgang .....	95
4.1	Einleitung .....	95
4.2	Postulierte Vorteile der Kapitalfundierung.....	97
4.2.1	Mehr Wirtschaftswachstum durch höhere Sparquoten.....	97

4.2.2	Höhere individuelle Rendite.....	99
4.2.3	Demographieunabhängigkeit.....	101
4.2.4	Generationengerechtigkeit.....	103
4.2.5	Zwischenfazit.....	105
4.3	Varianten zur Einführung einer ergänzenden Kapitalfundierung.....	106
4.3.1	Ergänzende Kapitalfundierung als private Pflegezusatzpflichtversicherung.....	107
4.3.2	Ergänzende Kapitalfundierung als einfaches Spar- Entpar-Modell in einer kollektiven „Demographiereserve“.....	111
4.3.3	Ergänzende Kapitalfundierung und Zusatzbeitrag für Rentner.....	113
4.3.4	Ergänzende Kapitalfundierung in Abhängigkeit von der Kinderzahl.....	115
4.4	Fazit.....	118
4.5	Literatur.....	119

## II. Leistungserbringung ..... 123

5	<b>Stand und Sicherung der Qualität der Pflege</b> Sabine Kühnert.....	125
5.1	Einleitung.....	125
5.2	Zur inhaltlichen Bestimmung von Pflegequalität.....	126
5.2.1	Gesetzlich verankertes Qualitätsverständnis.....	128
5.2.1.1	Aussagen zur Pflegequalität.....	129
5.2.1.2	Gesetzlich verankerte Angebote und Vorgaben, die zur Qualitätssicherung der Pflege beitragen.....	130

5.2.1.3	Gesetzlich geschaffene Rahmenbedingungen und Strukturen .....	133
5.2.2	Sicherung von Pflegequalität aus Sicht der Leistungsanbieter .....	135
5.2.3	Die fachwissenschaftliche Perspektive .....	139
5.2.3.1	Nationale Expertenstandards des DNQP .....	140
5.2.3.2	Qualitätsniveaus der BUKO .....	143
5.2.3.3	Der Runde Tisch Pflege .....	145
5.2.4	Qualität aus Sicht der Inanspruchnehmer .....	146
5.3	Fazit .....	148
5.4	Literatur .....	151
<b>6</b>	<b>Pflegeberatung und Pflegestützpunkte – Eine neue Form der wohnortbezogenen Beratung und Versorgung</b>	
	Peter Michell–Auli.....	155
6.1	Einleitung .....	155
6.2	Qualitäts- und Kostenprobleme sozialer Dienstleistungen.....	156
6.2.1	Fehlanreize für Prävention und Rehabilitation.....	157
6.2.2	Vielzahl unkoordinierter Leistungen und das Fehlen von Leistungen.....	158
6.2.3	Keine wohnortbezogene Organisation der Leistungen.....	159
6.3	Zur Pflegeberatung nach § 7a SGB XI.....	161
6.3.1	Bewertung der Pflegeberatung .....	162
6.3.2	Generelle Schwachstellen einer singulären Pflegeberatung.....	163
6.4	Zu den Pflegestützpunkten nach § 92 c SGB XI.....	164
6.4.1	Das Profil eines Pflegestützpunktes.....	165
6.4.2	Vorgehen zum Aufbau von Pflegestützpunkten.....	166

6.4.3	Mögliche Schwachstellen .....	166
6.4.4	Eine erste Bewertung: Erfahrungen mit Pilot-Stützpunkten .....	167
6.4.5	Eine Umsetzungsidee für die Länder .....	169
6.5	Literatur .....	173
<b>7</b>	<b>Das Vergütungsgeschehen in der ambulanten Pflege nach SGB XI</b>	
	Nauka Holl-Manoharan und Isabel Rehbein .....	175
7.1	Einleitung .....	175
7.2	Rechtliche Grundlagen der Vergütung ambulanter Pflege nach SGB XI .....	176
7.3	Die Preisverhandlungssituation.....	179
7.4	Versuch eines Preisüberblicks über die ambulanten Sachleistungen (inkl. Kombinationsleistungen) .....	185
7.5	Fazit und Ausblick.....	196
7.6	Literatur .....	198
<b>8</b>	<b>Zur Preisbildung in der stationären Pflege</b>	
	Maike Holst .....	201
8.1	Einleitung .....	201
8.2	Regelungen auf Bundesebene .....	203
8.2.1	Vergütungsbestandteile .....	203
8.2.2	Bemessungsgrundsätze der Pflegesätze .....	208
8.3	Regelungen auf Landesebene.....	216
8.3.1	Rahmenverträge nach § 75 SGB XI .....	216
8.3.2	Investitionsförderung.....	219
8.4	Entgeltverhandlungen.....	221
8.4.1	Rolle der Leistungserbringer .....	221

8.4.2	Rolle der Pflegekassen .....	222
8.4.3	Rolle der Sozialhilfeträger .....	224
8.4.4	Beteiligung der Pflegebedürftigen und Angehörigen .....	224
8.4.5	Verhandlungsstrategien .....	225
8.5	Preistransparenz .....	227
8.6	Fazit .....	229
8.7	Literatur .....	231
8.8	Gesetzestexte und Verordnungen.....	234
8.9	Landesverträge: Verwendete Rahmenverträge nach § 75 SGB XI	236

## **9 Der Pflegemarkt aus der Anbieterperspektive – Die wirtschaftliche Situation stationärer Pflegeeinrichtungen**

	Edward Poniewaz .....	237
9.1	Einleitung .....	237
9.2	Datenquelle Betriebsvergleiche.....	238
9.2.1	Kostendeckung.....	238
9.2.2	Verwaltungskostenanteil .....	240
9.2.3	Pflegefachpersonal .....	242
9.3	Datenquelle Jahresabschlussanalysen.....	243
9.3.1	Eigenkapitalquote .....	244
9.3.2	Liquiditätsstatus, Debitoren- und Kreditorenziel.....	246
9.3.3	Umsatzrentabilität.....	247
9.4	Datenquelle Pflege- und Insolvenzstatistik.....	247
9.5	Schlussfolgerungen und Ausblick.....	252
9.5.1	Die Risiken im Markt werden steigen.....	252
9.5.2	Der Wettbewerb unter den Anbietern und den Angebotsformen wird weiter zunehmen .....	253
9.6	Literatur .....	254

### III. Situation der Pflegebedürftigen ..... 255

<b>10</b>	<b>Pflegebedürftigkeit und Pflegeleistungen</b>	
	Andreas Büscher und Klaus Wingenfeld.....	257
10.1	Die Diskussion um den Begriff der Pflegebedürftigkeit .....	258
10.2	Pflegebedürftigkeitsbegriff und Pflegeleistungen .....	262
10.3	Die pflegewissenschaftliche Perspektive.....	264
10.4	Pflegebedürftigkeit aus Sicht anderer wissenschaftlicher Disziplinen.....	268
10.5	Die sozialpolitische und sozialrechtliche Perspektive.....	270
10.6	Auf dem Weg zu einem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff.....	273
10.7	Das neue Einschätzungsinstrument zur Feststellung von Pflegebedürftigkeit .....	275
10.8	Literatur .....	279
<b>11</b>	<b>Die Soziale Pflegeversicherung zwischen Armutsvermeidung und Beitragssatzstabilität</b>	
	Hendrik Dräther und Isabel Rehbein.....	283
11.1	Die armutsvermeidenden Ziele der Gesetzlichen Pflegeversicherung.....	283
11.2	Beitragssatzstabilität in der Sozialen Pflegeversicherung .....	285
11.3	Pflegereform 2008 und Stärkung der häuslichen Pflege.....	290
11.4	Induziert die Pflegeversicherung Fehlanreize? .....	293
11.5	Fazit .....	296
11.6	Literaturverzeichnis.....	298

<b>12</b>	<b>Veränderungen von Pflegearrangements: Neue Pflege- und spezielle Wohnformen</b>	
	Roland Schmidt.....	<b>301</b>
12.1	Gestaltungsoptionen der Pflege im demographischen Wandel.....	301
12.2	Neue Dienstleistungen in der ambulanten Pflege.....	306
12.2.1	Dienstleistungen im Um- und Vorfeld der Langzeitpflege.....	309
12.2.2	Marktentwicklungen in der Langzeitpflege.....	311
12.2.3	Implementationshindernisse.....	313
12.3	Spezielle Wohnformen.....	314
12.3.1	Zur Bedeutung von Wohnen im hohen Alter.....	315
12.3.2	Betreutes Wohnen.....	317
12.3.3	Betreute Wohngruppen.....	323
12.4	Fazit.....	325
12.5	Literatur.....	327
<b>Autoren</b>	.....	<b>331</b>